

Informationsveranstaltung

BERUFSWAHL. Treffpunkt für Eltern, Wirtschaft und Schule

- Referate
- Podium
- Netzwerk-Apéro

Rotkreuz Saal Dorfmat Dienstag, 2. April 2019 19.30 Uhr

Die Berufslehre ist die Ausbildung erster Wahl. Sie orientiert sich am Angebot der Wirtschaft und ist dadurch sehr erfolgreich. Rund $\frac{2}{3}$ der Schülerinnen und Schüler wählen nach der obligatorischen Schulzeit den Weg in die Berufslehre.

Das duale **Berufsbildungssystem** mit einer Ausbildung im Betrieb, dem Besuch der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen, bietet den Jugendlichen eine berufliche Grundausbildung auf Weltklasseniveau mit attraktiven Perspektiven.

Gelernt wird, was in der Praxis heute und morgen benötigt wird. Eine Vielzahl von Berufsausbildungen stehen zur Auswahl. Für jeden jungen Menschen gibt es in der Berufswelt ein Ausbildungsangebot und für alle Neigungen und Wünsche den passenden Beruf.

Programm

19.30 Uhr Begrüssung

Stv. Schulpräsident Roland Zerr

Grusswort des Regierungsrats

Regierungsrätin Silvia Thalman-Gut, Volkswirtschaftsdirektion

19.40 Uhr Referate

«Berufsbildung in der Schweiz»

Beat Schuler, Leiter Amt für Berufsbildung

«Zum Berufswahlprozess»

David Furrer, Berufs- und Laufbahnberater,
BIZ Berufsinformationszentrum

20.15 Uhr Podiumsdiskussion

Markus Scheidegger, Inhaber und Ausbildner, Wickart, AG Zug
Markus Kälin, Leiter Berufsbildung, Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz

Sven Kronenberg, Klassenlehrperson, Schulen Risch

Beat Wenger, Rektor GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

Adrian Iten, Lernender Elektroinstallateur EFZ, CKW Conex AG, Rotkreuz / Nico Bühler, Lernender Kaufmann EFZ, Raiffeisenbank Risch-Rotkreuz, Rotkreuz / Yael Fassbind, Lernende Informatikerin EFZ Applikation way up plus, Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz / Tim von Rotz, Lernender Konstrukteur EFZ, Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz

Die Möglichkeit die Berufsmaturität gleichzeitig mit der Berufslehre abzuschliessen, bietet auch für **leistungsstarke** Schülerinnen und Schüler eine optimale Variante. Die Berufsmaturität ermöglicht den direkten Weg an die Fachhochschule.

Die Berufswahl ist eine Herausforderung. Welche Berufsbildung ist für mein Kind am besten? Wie sieht die Berufswelt aus, welche Wege stehen offen? Die Wahl des richtigen Berufs stellt nicht nur Jugendliche vor eine grosse Aufgabe. Auch für Eltern und andere nahestehende Personen ist es wichtig, sich möglichst früh mit dem Thema zu befassen. Um den Übergang von der Oberstufe in die Berufsausbildung optimal zu gestalten, müssen Eltern, Auszubildende und Lehrpersonen gut zusammenarbeiten.

Der Informationsabend richtet sich an Eltern, Lehrpersonen und andere Bezugspersonen von Schülerinnen und Schülern der fünften bis achten Klasse sowie an Jugendliche im Berufswahlprozess. Lernende, Lehrkräfte der Oberstufe, Auszubildende aus der Praxis, Fachleute der Berufsbildung und der Berufsberatung sowie Behörden informieren und berichten über ihre Erfahrungen. Die beruflichen Ausbildungswege für Jugendliche werden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und Fragen werden beantwortet. Der anschliessende Netzwerk-Apéro gibt die Möglichkeit zum Austausch mit Fachleuten.

Es laden ein: Gewerbevereine Cham, Hünenberg und Risch-Rotkreuz; Schulen Cham, Hünenberg und Risch; Gewerbeverband des Kantons Zug; Zuger Wirtschaftskammer; Amt für Berufsberatung des Kantons Zug; Amt für Berufsbildung des Kantons Zug

21.05 Uhr Schlusswort

Carmen Huwiler, Mitglied Vorstand Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Netzwerk-Apéro

Moderation

Freddy Trütsch, Redaktor Wirtschaft Zug



BERUFSWAHL
ROTKREUZ 2019